

Benno Prieß

Erschossen im Morgengrauen

Verhaftet, gefoltert, verurteilt, erschossen;
„Werwolf“, Schicksale mitteldeutscher Jugendlicher



Der Autor, SFW a.D., lange Jahre Angehöriger der Luftlandebrigade 25, hat in diesem Buch eine eindrucksvolle und erschütternde Dokumentation des in unserem Land praktisch unbekanntem Schicksals von Kindern/ Jugendlichen in der ehemaligen sowjetisch besetzten Zone/DDR vorgelegt, die denunziert oder aus Zufall – fast ausnahmslos völlig unschuldig – zu Tausenden in die Fänge des Repressionsapparates der damaligen kommunistischen Machthaber geraten waren.

Mit dieser Dokumentation leistet Benno Prieß einen Beitrag zur Aufarbeitung der deutschen Nachkriegsgeschichte und der kommunistischen Gewaltherrschaft, dazu fühlte er sich den Opfern gegenüber verpflichtet.

Für seine mühevollen Recherchen und Aktivitäten wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Er hat selbst zu diesen Opfern gezählt. Als Überlebender hat er das Buch jedoch nicht aus Haß geschrieben. Er will anhand von Tatsachenberichten Überlebender dokumentieren, welche Menschenrechtsverletzungen an 14-16-jährigen damals begangen worden sind und zeigt auf, wie Informationen über diese Verbrechen in der DDR unterdrückt und im Westen im Zuge der Entspannungspolitik „politisch korrekt“ mit dem Mantel des Schweigens bedeckt oder schlicht ungläubig ignoriert worden sind. Er zeigt aber ebenfalls auf, dass Russland sich zu seiner Verantwortung nach 1992 bekannte, und die in sowjetischen Speziallagern in der SBZ und später in Workuta ums Leben gekommenen Jugendlichen und die Überlebenden in vollem Umfang rehabilitiert hat.

In seiner Einführung beleuchtet Dr. Müller die grundsätzlichen Aspekte der Motive der sowjetischen Machthaber, Zehntausende zu verhaften und überwiegend ohne Urteil spurlos verschwinden zu lassen: zu Anfang das Sicherheitsinteresse, die Ausschaltung von NS-Belasteten, dann aber die Mechanismen totalitärer Repression und die Bekämpfung der Widerstände gegen die Sowjetisierung der SBZ/DDR.

Benno Prieß beschreibt das System der sowjetischen Speziallager, den Alltag in Sachsenhausen, die sowjetischen Verhörmethoden, den Mythos „Werwolf“ und die Fortsetzung der Grausamkeiten durch die Volkspolizei der DDR.

Danach behandelt er exemplarisch ausführlich das Unrecht an Wittenberger Jungen und Mädchen um dann die Schicksale von ca 500 Jugendlichen aus Städten der gesamten SBZ/DDR zu dokumentieren, von denen knapp die Hälfte in den Jahren 1946 bis 1954 zu Tode gefoltert worden sind.

Den Schluß bildet eine Übersicht über die Gedenkstätten der Opfer stalinistisch-kommunistischer Gewaltherrschaft in der ehemaligen SBZ/DDR.

(Siehe auch bei „Erlebt und Geschehen, Seite...“

3. erweiterte Auflage, 272 Seiten, Format 24 x 17, broschiert, mit vielen Bildern und Dokumenten ; mit einem ausführlichen Vorwort des Leiters der Dokumentationsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Dr. Klaus-Dieter Müller.

ISBN 3-937267-05-0; zu beziehen beim Autor: Brixener Weg 6, 75365 Calw; Fax: 07051/78471. Preis: 8,- € zuzüglich Versandkosten.

Oe

Quelle: "Der Deutsche Fallschirmjäger" Nr. 2/ April 2007
Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion DDF

Kontakt: Benno Prieß, Brixener Weg 6, 75365 Calw-Heumaden, Tel.: 07051-3611; Fax:
07051- 78471